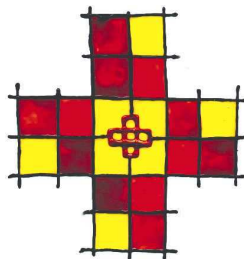




GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche



Ausgabe 4/2008

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40



Die Suche nach dem Christkind!



Liebe Leserin
lieber Leser!
Liebe Kinder,
Jugendliche, jüngere
und ältere Erwachsene, liebe Freunde
unserer Gemeinde!

Ich möchte mich bei allen Helfern
unseres diesjährigen Flohmarktes
recht herzlich für die Mitarbeit
bedanken. Wir haben ein
wunderbares finanzielles Ergebnis
erreicht, aber ich freue
mich auch immer wieder
darüber, dass wir ein so
wunderbares Team sind.
Alle sind mit Freude und
Spaß dabei. Eine echte
Gemeinschaft, das
erfüllt mich mit großem Dank.

Eine frohe und gesegnete
Advent- und Weihnachtszeit
Wünscht
Ihre und Eure



Inge Pol

wir gratulieren

zum

70. Geburtstag:

**Margarete Haunold,
Paul Polak,
Ekkehard Prokop,
Horst Mößlacher**

75. Geburtstag:

Maria Grossauer

80. Geburtstag:

Susanne Klimsch

85. Geburtstag:

**Hermine Bugnics,
Christine Koprax,
Hermine Wiater**

90. Geburtstag:

Marianne Frühbeiß

100. Geburtstag:

Edith Pallas

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen wünschen Ihnen alle
Mitarbeiter der Gemeinde Thomaskirche

wir gratulieren

Lebensbewegungen

Getauft wurden:

**Sophia Tragweindl,
Michelle Harfmann,
Daniel Fasching**

Beerdigt wurden:

**Hildegard Ebner,
Robert Friedrich,
Lisa Fischer,
Charlotte Burianek**

Eingetreten ist:

Robert Friedrich

Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit
nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzleizeiten: Mo. 14 bis 18Uhr
Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr
Tel. und Fax: 689 70 40,

E-mail:
buero@thomaskirche.at oder
pfarrer@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Konto.Nr.: .323.653
Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)
Nö-Wien AG, BLZ 32000

Wie aus einer anderen Welt

Es ereignete sich an einem Sonntag, ein trüber Tag, kurz vor 13.00 Uhr, wir waren eben von der Konfirmandentagung zurückgekehrt und luden gerade das Auto aus. Plötzlich hörten wir über uns schnatternde Rufe. Wir waren kurz verwirrt. Wie aus dem Nichts kommend, überall diese Rufe. In den Himmel starrend, bot sich uns ein beeindruckendes Schauspiel dar:

Ein mächtiges Vogelgeschwader, mehrere 100 Meter im Durchmesser, haarscharf aufgefädelt zu einer ausladenden V – Formation. Ich versuchte zu zählen, 10, 20, 30..., dann schätzte ich, vielleicht 200 bis 250 große Vögel, sie kamen aus NW, aus Tschechien möglicherweise, und flogen nach SO Richtung Neusiedlersee - Graugänse nahm ich an. Wir hatten den 9. November, Gilbert neben mir meinte trocken: „Die sind gerade noch rechtzeitig vorm Martinstag aufgebrochen.“

Wir selbst waren eben von Neusiedl am See mit unseren 10 Konfirmanden heimgekehrt. Dort hat jeder eine Weihnachtskerze gestaltet, wunderschön, entweder mit dem Motiv der „Weisen aus dem Morgenland“ oder mit der „Krippe und dem Stall“. Unsere Herbergsmutter, die Frau Berger, bewundert jedes Jahr all diese Kerzen: Maria und Josef, das Jesuskind im Stroh, die fein gestalteten Gewänder von Caspar, Melchior und Balthasar mit ihren Kronen und dem Stern: „Das sind die reinsten Kunstwerke! Und das alles aus Wachsplatten herausgeschnitten, kaum zu glauben, was diese jungen Leute alles zusammenbringen.“



Die Graugänse, die ziehen in den Süden, über Italien hinunter nach Nordafrika und beziehen dort ihre Winterquartiere und unsere Weihnachtskerzen ziehen Jahr für Jahr hinauf

nach Wien, um dort in den Familien der Konfirmanden ihren Ruf von Licht und Wärme zu verbreiten! Wie Stimmen aus einer anderen Welt: „Da ist einer aus dem Himmel zu euch

ins Winterquartier gekommen, der will euch wärmen und den Weg weisen. Reiht euch ein in das große Himmels – V. Er fliegt voran, wir folgen nach!“

Aber was geschieht, wenn den jungen Graugansvögeln niemand diesen Weg in den Süden zeigt? Dieser Weg ist ihnen nämlich nicht angeboren. So auch uns Menschen nicht. Die Botschaft der himmlischen Stimme muss für jede Generation aufs Neue erschallen, sonst verschwin-

det die Krippe und die Weisheit des **Caspars Melchiors und Balthasars** aus unseren Häusern. Diese Botschaft lässt sich übrigens mit deren Anfangsbuchstaben wunderbar so ausdrücken: „**Christus Mansionem Benedicat** – Christus segne dieses Haus!“

Dieses wünsche ich Ihnen und mir von Herzen, dass in unsern Wohnungen der segnende Christus Einzug halte. Mögen viele Kerzen leuchten und die Himmelsstimme überall erschallen!

Pfarrer Andreas W. Carrara





Liebe
Gemeinde!

Es ist Donnerstag der
13. 11. - ich bin seit
Samstag in
Graz bei Da-

niel meinem Enkelkind, sie kennen ihn ja bereits aus den Gemeindebriefen. Seine Mutter weilt in Boston, sein Vater ist ebenfalls dienstlich unterwegs. Sie vertraute mir nicht nur ihren Sohn an, sondern übergab mir auch ihre Magen/Darmgrippe zur weiteren Pflege. Ich war ziemlich geschlaucht und durch Tee und Zwieback kaum in der Lage die süßen 13,5 kg zu 'dahebn'. Das Wetter ist echt novemberlich - es nieselt und es ist etwas kühl geworden.

Ein Blick in die Losungen für den heutigen Tag kommt mir daher wie ein Hohn vor: *Mache dich auf, werde Licht*, nachzulesen bei Jasaja 60,1. Nun gut, ich weiß, das ist um diese Zeit bis Weihnachten eine beliebte Bibelstelle! Dies scheint mir nicht nur in meinem jetzigen Zustand unerfüllbar, sonst wohl auch nicht. Ich soll mich aufmachen und Licht werden: warum, wozu und für wen eigentlich? Wissen Sie wie das eigentlich

geht ein Licht zu werden, normal wird man ja angezündet d.h. es ist ein eher passiver Vorgang?!

So fuhren Daniel, sein Vater und ich am Abend nach Wien zur Oma - meiner lieben Frau. Nächsten Tag brachte ich die drei lieben Menschen nach Schwechat und ab ging's nach Boston zur Mama von Daniel. Ich hatte nun Zeit mich zu regenerieren, was in meinem Alter schon etwas mühsam ist. Plötzlich ging mir ein Licht auf: ich hab doch da irgendwo eine CD mit dem Oratorium PAULUS von Felix Mendelssohn-Bartholdy, ein wunderbares und gewaltiges Werk. Und da, im Damaskuserlebnis, sie wissen eh, wird diese alttestamentliche Stelle dem Paulus quasi als Amtsauftrag mitgegeben. Es ist eine gewaltige Chorstelle, immer wieder überwältigend. Die Soprane entfliehen in luftige Höhen, gleichsam der Sonne entgegen.

Nun ja, der Paulus, der war ja ein Licht ähnlich einem Atomblitz, so wie Luther - aber ich?

An die tödlichen Auswirkungen dieses gewaltigen Lichtes werden wir in diesen Tagen um den 10.11. herum leider jedoch nur zu gut erinnert!

Waren Sie schon einmal am A-

bend auf einem Friedhof, wenn die Kerzen so flackern und nicht wissen, sollen sie ausgehen oder weiterleuchten - ja wenn schon, dann bin ich höchstens ein solches Licht!

Von meinem Haus auf dem Laaerberg überblicke ich die Stadt, der Himmel ist lichtgetränkt, man kann fast keine Sterne erkennen, wie soll ich mich da aufmachen und Licht werden, die Leute sehn doch eh genug, überhaupt jetzt bei der kommenden Weihnachtsbeleuchtung.

Was soll denn da der Jesus-Sager *Ich bin das Licht der Welt?*

Wissen wir in unserer heutigen Zeit, was uns Licht bedeutet?

Ich bin aufgewachsen auf dem Laaerberg, bis zu meinem 13. Lebensjahr kannte ich kein elektrisches Licht, es gab bei uns ganz einfach keinen Strom. Es spielte sich alles beim Schein der Petroleumlampe ab! Meine Mutter war Hausbesorgerin, jeden Abend hängte sie die Lampen auf den Stiegen und im Hof auf. Die Lampen mussten geputzt und mit Petroleum versorgt werden.

Sie kennen den wienerischen Ausdruck *'loß de hamleichdn'*. Im alten Wien war es üblich, dass der Hausherr seine Gäste

mittels Leuchten durch Diener *nach Hause leuchtete*, damit sie sich nicht verirrt und vor Überfällen sicher waren. Mit zunehmender Straßenbeleuchtung wurde dieser Brauch hin-fällig.

Ach was, denke ich mir, wozu soll ich Licht spielen, wir haben doch in der Kirche eh auch unsere bezahlte Straßenbeleuchtung, die Pfarrer, und ich beteilige mich sowieso an der Stromrechnung durch den Kirchenbeitrag - was soll's, das genügt doch!

Doch der Vers geht noch weiter: *denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!* Ich kann also nur dann zum Licht werden, wenn ein gewaltigeres Licht mich er- bzw. beleuchtet - ähnlich dem Mondlicht. Er leuchtet nur indem er von der mächtigen Sonne beleuchtet wird, er kann das Licht nur weitergeben.

Leuchten Sie also so gut es geht, aber leuchten Sie!

Es grüßt Sie recht herzlich
Ihr

Erich Fellner



Lotte Burianek

geboren am 22.5.1922
gestorben am 30.10.2008

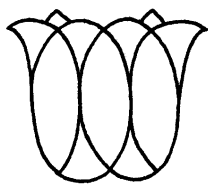
Immer wieder wird es Menschen geben, an denen man nicht so einfach vorbeigehen kann, die unser Leben mitgestalten, uns prägen, aber ganz besonders unser Herz berühren.

So ein Mensch war unsere Lotte. Mit ihrem tiefen Glauben und einem unendlichen Gottvertrauen war sie uns Allen ein großes Vorbild und oft Hilfe in schwierigen, religiösen Fragen.

Sie war es, die in der Thomaskirche jahrzehntelang einen Frauenkreis geleitet hat, der wöchentlich zusammengekommen ist und eine wirkliche Stütze der Gemeinde war. Jedoch bei allem Einsatz und aller Freude für die verschiedensten

Aktivitäten, war ihr doch die Bibelarbeit das Wichtigste! Gottes Wort zu vermitteln, uns die Heilige Schrift näher zu bringen und zu erklären, war ihr das größte Anliegen.

Und dazu durfte ein Lied oder ein Kanon niemals fehlen, denn ohne Singen konnte man sich die Lotte gar nicht vorstellen! Jahrelang sang sie in der Kantorei und bei uns im Chor und hat diese Freude an der Musik niemals verloren.



**TIFFANY
STUBE**

HILDE FELLNER

1100 WIEN, LAAERBERGSTR. 10
(+43 1) 606 69 87

WIR GEHEN GERNE AUF IHRE
VORSTELLUNGEN EIN UND BEMÜHEN UNS,
IHRE WÜNSCHE IN GLAS UMZUSETZEN



Dass sie jetzt nicht mehr bei uns sein wird, lässt sich so schwer begreifen.

Ihr Weggehen hinterlässt tiefe Traurigkeit und eine unendliche Leere. Aber so oft wir in die Thomaskirche kommen, werden wir nicht anders können, als an sie zu denken, sie zu hören und zu spüren!

„In Dir ist Freude,
in allem Leide“!

Lotte, wir danken Dir!

Ihre beständige und großartige Mitarbeit in der Evangelischen Frauenarbeit war immer bewundernswert und kann bis heute von Niemandem ersetzt werden.



Elektro SYROVY GmbH.
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

689 53 88
0664/211 16 26
Fax: 688 48 91

- Störungsdienst
- Elektroheizung -
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung

- "Heiliger Abend" -

Heinz Bornemann

Als ich so aus dem Fenster seh,
in Hamburg dieses Jahr,
es liegt schon wieder mal kein
Schnee,
ist langsam nicht mehr wahr.

Wo kommt da Weihnachtsstim-
mung her,
die Glocken läuten zwar,
doch peitscht der Regen immer
mehr,
laut an das Haus, wie jedes Jahr.

Da fällt mir die Geschichte ein,
vor langer Zeit wurd sie vollbracht,
als kam das kleine Jesulein,
zur Welt im Stall ganz sacht.

Und da lag auf des Stalles Dach,
nun ganz gewiss kein Schnee,
ich dachte lange drüber nach,
trank meinen heißen Tee.

Die Weihnachtsstimmung heut`ger
Zeit,
bestimmt Geschäft und Geld,
ich bin dazu nicht mehr bereit,
weil mir das nicht gefällt.

Die Regenwolken sind verzogen,
ein Stern blinkt hell am Himmels-
zelt,
noch ist die Welt nicht ganz verbo-
gen,
die Botschaft doch auf ewig hält.

Und während ich die Schritte lenke,
zur Kirche, wo die Glocke läut,
ich endlich weihnachtlich nun den-
ke,
wir gehen zum Geburtstag heut.

So wünsch ich allen die dies lesen,
die wunderbare Heil`ge Nacht,
und ist es wieder schön gewesen,
dann hat es doch nur ER vollbracht.



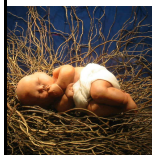
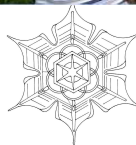
Himberger Straße 17-19
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien
Fax 01/688 51 19

BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR



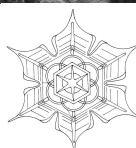
„Die Suche nach dem Christkind“



Herzliche Einladung
zu unserer diesjährigen
Adventfeier



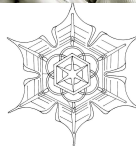
am 8. Dezember um 15.30 Uhr



Gemütliches Beisammensein bei
Musik, Anspielen und Gedichten
und natürlich bei Kaffee und Kuchen.



Wir freuen uns
auf Ihren und Euren Besuch!



⇒ Tel: 01 688 23 57

Fax: 01 688 23 57-44

Per Albin Hansson-Apotheke



Apotheke

1100 Wien Favoritenstraße 239

⇒ www.hansson-apotheke.at

office@hansson-apotheke.at

Homöopathie

Bachblüten

Raucherentwöhnung

Diabetes Corner

Reiseberatung

Ihre Apotheke mitten im
Hansson Zentrum

Liebe Gemeinde!

Wie Sie in der letzten Gemeindebriefausgabe lesen konnten, haben wir um Sach- und Geldspenden für die Aktion

„Weihnachten im Schuhkarton“ gebeten.

Was sollen wir sagen, wir sind so dankbar und bewegt von dieser Bereitschaft zu helfen, die uns unsere Mitmenschen entgegen brachten.

Wie sah diese Hilfe jetzt in der Praxis aus?

Kinder und Jugendliche, aus unserem Teenie- und Jugendclub, verpackten gemeinsam mit fleißigen Helfern aus der Gemeinde, die Schuhkartons mit Weihnachtspapier und befüllten diese auch.

Eltern von Kindern aus dem Kindergarten und aus einer Schule spendeten fertig bepackte Schuhkartons.

Immer wieder brachten Leute entweder fertig gepackte Schuh-

kartons oder eben auch Sach- und Geldspenden.

Wir hatten wirklich sehr viel Spaß und Freude beim Einpacken der Geschenke, und manchmal haben wir uns auch schon die strahlenden Augen und das dankbare Lächeln der Kinder vorgestellt, wenn sie ihr Päckchen, bei ihrer Weihnachtsfeier, öffnen dürfen.

Es wurden ungefähr 60 verpackte Schuhkartons bei der Sammelstelle abgegeben.

Wir danken allen, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben.

Sie alle haben ein Licht der Nächstenliebe verschenkt.

Wir wünschen Euch/Ihnen eine besinnliche Adventzeit und gesegnete Weihnachtsfeiertage



Claudia & Gilbert

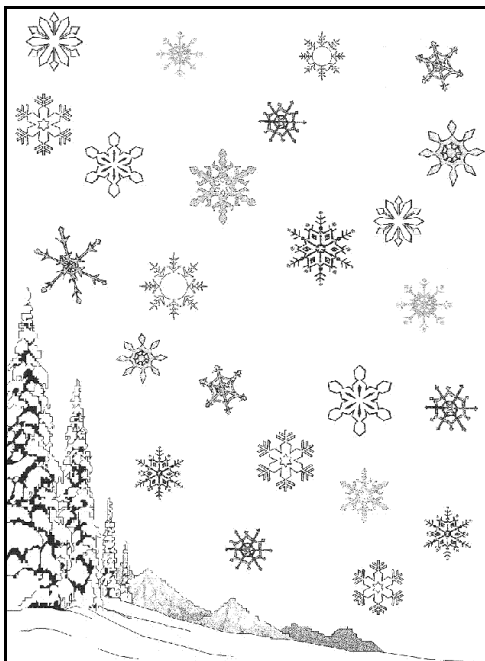
**Veranlagten, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa
Ampferergasse 13

Tel.: 6886320 11
Fax.: 6886320 18

eMail: office@teifer.at
Internet: www.teifer.at



wir gratulieren:

zum 10. Geburtstag:

Felix Sveceny,
Maria Molik,
Sebastian Waldbauer



Ein Suchrätsel schnell zu lösen.

Welche Schneeflocke kommt nur einmal vor?

Antwort: Die Schneeflocke über den Bäumen



FAHRSCHULE
Favoriten

Ing. Walter KÖCK



WIEN 10, BÜRGERGASSE 15

TEL.: 604 51 55

Internet
e-mail

www.fahrschule-favoriten.at
fahrschule-favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor: Hans Hermann, Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:

Medieninhaber,
Herausgeber,
Verleger,
Druck: Presbyterium der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten -
Thomaskirche;
Tel. und Fax: 689-70-40,
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr
email:

Buero@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Redaktion:

Andreas W. Carrara,
Inge Rohm, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien



An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!

Unser **Kindergottesdienst**
findet an jedem Sonntag zur
gleichen Zeit wie der Gottes-
dienst statt.



Herzliche
Einladung zum
Kirchenkaffee, an
jedem 2. und 4.
Sonntag im Monat
nach dem
Gottesdienst!

Gottesdienste und Aktivitäten:

November

30. 10 Uhr 1. Advent, Amtseinführung der Lektoren

Dezember

01. 15 Uhr Frauenkreis

07. 10 Uhr 2. Advent, Abendmahlsgottesdienst

08. 15.30 Gemeinde-Adventfeier

10. 19 Uhr Mitarbeiterkreis

14. 10 Uhr Rhythm.GD mit Adventmusik

17. 8 Uhr Volks.u.Hauptschulgottesdienst

21. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Geigenmusik

24. 16 Uhr Krippenspiel

23 Uhr Mette

25. 10 Uhr Christfest

28. 10 Uhr Gottesdienst

31. 17 Uhr Altjahrgottesdienst

Jänner 2009

04. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst

19. ökum.GD f.d.Einheit der Christen

Alles Weitere und den Gemeindebrief in Farbe finden Sie auf unserer Homepage:

www.thomaskirche.at